

WA-3D



Stand: 25.03.2014

Helmut Pöll
ÖBSV-Schiedsrichterreferent
schiedsrichter@oebv.com
www.bogenschiiri.at

WA-3D



Seite 2

Allgemeines

- WA-3D und Feldbogenschießen haben ein gemeinsames Regelwerk (Buch 4)
- Gleiche Prinzipien bei der Anlage des Parcours (Sicherheit!)
- Bekannte Bogenklassen/Altersklassen
- Gleiche Grundsätze beim Werten der Pfeile
- 3D-Turniere unterliegen den Anti-Doping-Regeln und dem WA Ehren- und Verhaltenskodex
- 3D-Sternturnier unterliegen selbstverständlich im vollen Umfang der WKO (z.B.: Bekleidung!)

Helmut Pöll
ÖBSV-Schiedsrichterreferent
schiedsrichter@oebv.com
www.bogenschiiri.at

WA-3D



Ausstattung des Kurses

- 28 Tiere gelten als Standard
aber keine definitive Anzahl im Regelwerk
- Scheibenummer = 1. Wartezone 5-10 m vor Tierbild
(Abschußpflock muss einsehbar sein)
- Tierbild 5-10 Meter vor Pflock = 2. Wartezone
(Ziel muss einsehbar sein)
- Scheibenummer beim Ziel
(nicht Pflicht, aber hilfreich)
- Wegmarkierungen
 - Richtungsfeile
 - Bänder an Ästen oder Pflocken
- Sicherheit!!!



Entfernungen/1

generell unbekannte Entfernungen

- Roter Pflock: max. 45 Meter
- Blauer Pflock: max. 30 Meter
- Grüner Pflock: max. 25 Meter
(alle Schülerklassen außer Compound (blau))



Entfernungen/2

4 Gruppen nach Größe des senkrechten Lebens

Gruppe	I	II	III	IV
Größe Vital	>250 mm	201-250 mm	150-200 mm	<150 mm
Rot	30-45 m	20-36 m	10-27 m	5-18 m
Blau	20-30 m	15-25 m	10-20 m	3-10 m
Grün	10-25 m	7-20 m	5-15 m	3-10 m



Bogenklassen & Pflöcke

- Blankbogen blauer Pflock
- Instinktivbogen blauer Pflock
- Langbogen blauer Pflock
- Compound roter Pflock



Für alle Bogenklassen

- Pfeilschaft max. 9,3 mm,
Pfeilspitze max. 9,4 mm Durchmesser
Wraps max. 22 cm vom tiefsten Punkt der Nocke nach vorne
Beschriftung
- Griffstück – Bügel dürfen nicht stützen
- kein Köcher auf dem Bogen
- nicht erlaubt sind Kopfhörer bzw. Ohrstöpsel oder elektronische Kommunikationsmittel
- keinerlei elektrischen und elektronischen Hilfsmittel zulässig



Compoundbogen

- Zuggewicht max. 60 lbs.
- Sehne – Visierhilfe (Peep), Ablasshilfe (Loop) erlaubt
- Pfeilauflage und –anlage können beweglich sein
Druckpunkt (6 cm)
- Eine Auszugskontrolle – akustisch oder optisch
- Visier – nur 1 Visierpunkt erlaubt
- Stabilisatoren und Dämpfer
- Tab oder Release erlaubt



Blankbogen/1

- keine Visierhilfe im Bogenfenster
 - mehrfarbiges Mittelstück erlaubt
 - Markenzeichen auf Innenseite der Wurfarme erlaubt
- Bogen muss durch 12,2 cm Ring passen
- Sehne mit 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken)
 - keine Markierung oder dgl. als Zielhilfe
- Pfeilauflage, Druckpunkt (2 cm)
- Keine Auszugskontrolle
- Keine Stabilisatoren
- Gewichte nur am unteren Teil des Griffstückes direkt montiert (ohne Dämpfer)



Blankbogen/2

- Tab

Beim Blankbogen sollen die Nähte einfarbig sein, Markierungen oder Linien sind einheitlich in Bezug auf Größe, Form und Farbe.
Zusätzliche Informationen oder Markierungen sind nicht zulässig.



Instinktivbogen/1

- Griffstück aus natürlichem Material (Holz, Horn, Bambus)
Lamine aus nicht natürlichen Materialien sind erlaubt (auch Karbon, Graphit und Metalle)
- Wurfarmaufnahme nur auf einer Seite verstellbar
- einfache, industriell gefertigte Plastikpfeilauflage
Unterlage muss die gleiche Form haben
- Sehne mit 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken)
 - keine Markierung oder dgl. als Zielhilfe
- keine Auszugskontrolle



Instinktivbogen/2

- keine Visierhilfe (keine Markierungen im Bogenfenster)
- keine Stabilisatoren, keine Gewichte
- Schußstil mediterran oder 3 Finger unter der Nocke (max. 2 mm Abstand zur Nocke)
- Tab
 - Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Versteifung ist erlaubt
 - Durchgehender Fingerschutz oder fix verbundene Fingerlinge wenn 3 Finger unter der Nocke geschossen wird
- String- oder Facewalking NICHT erlaubt



Langbogen/1

- Sehne berührt den gespannten Bogen nur in den Sehnenkerben; Bogenfenster kann auf Zentrumsschuss ausgeschnitten sein
- Sehne mit 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken)
 - keine Markierung oder dgl. als Zielhilfe
- 160 cm lang für Herren
150 cm lang für Damen und Junioren
- keine Pfeilauflage, Bogenfenster vertikal nicht weich ausgekleidet
- keine Auszugskontrolle
- keinerlei Visierhilfen



Langbogen/2

- keine Stabilisatoren, Gewichte, Dämpfer
- nur ein Ankerpunkt erlaubt
 - Schußstil mediterran oder
 - 3 Finger unter der Nocke, Zeigefinger max. 2 mm Abstand
 - Schußstil darf nicht gemischt werden
- nur Holzpfeile mit Naturfedern
- Tab/Fingerschutz
 - Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig
 - Durchgehender Fingerschutz oder fix verbundene Fingerlinge wenn 3 Finger unter der Nocke geschossen wird



Altersklassen

WA-Altersklassen

- Kadetten
- Junioren
- Allgemeine Klasse
- Masters



WKO-Altersklassen

- Schüler I+II (16.1.1)
- Senioren II (in der WKO nicht explizit angeführt!)

Stichtag ist der 1.1. des Jahres



Schießen/1

- Wettkämpfer schießen paarweise
A links, B rechts, C links, D rechts usw.
- Abstand zum Pflock max. 1 Meter seitlich oder dahinter
- Anzahl Pfeile: 2
- Schießzeit: 1,5 Minuten wenn 1. Schütze am Pflock
- Mannschaft: 3 Pfeile (1 je Schütze) in 2 Minuten
- Elimination und Finale: 1 Pfeil in 1 Minute



Schießen/2

- Ferngläser erlaubt (nicht nach 2. Pfeil)
- Pfeil „nicht geschossen“ wenn er mit dem Bogen berührt werden kann ohne die Beinstellung zu verändern oder wenn Tier umfällt
- Gruppen aus 3-6 Wettkämpfer
- Rotierende Reihenfolge (AB-CD-EF/EF-AB-CD/CD-EF-AB usw.)
- 30 Minuten Zeit zur Reparatur eines technischen Defektes



Schießen/3

- Gruppe erreicht 1. Wartezone (Scheibenummer)
- wenn Pflock frei ist geht die Gruppe zur 2. Wartezone (Tierbild)
- wenn das Ziel frei ist gehen die Schützen paarweise zum Pflock, schießen und gehen anschließend wieder zurück (oder zur Seite)
- Stehen bleiben kurz vor dem Pflock ist nicht erlaubt!



Wertung

- Wertungsvorgang analog Feld (Scheibe)
- Linie zählt zum höheren Wertungsbereich
- Hufe, Hörner und Befestigung = Miss
- Pfeil muss eindeutig im Tier stecken
- 4 Wertungszonen
 - X=11 Kill=10 Leben=8 Körper=5
- Gruppenentscheid bei strittigem Pfeil
- Gruppe entscheidet bei Abpraller/Durchschuß



Wertung/Ringgleich

1. Summe der 11-er
 2. Summe der 10-er
 3. bei Einzelturnier gleicher Rang
in Auswahltabelle: Losentscheid
- bei Einzug ins Finale oder Vorrücken im Finale
- Ohne Berücksichtigung von 11-er und 10-er:
1 Stechen mit einem Pfeil auf Ringzahl
keine Entscheidung: Messen zum Zentrum
 - Siehe Buch 4/27.3.1



Finalschießen

- 4 Ziele (eines je Gruppe, 2 G4) stehen in Linie und werden im Rotationsprinzip von den Halbfinalteilnehmern paarweise geschossen
- ein eigenes 3D-Tier zum Stechen sollte vorhanden sein
- kleines und großes Finale nach dem gleichen Prinzip abwickeln
- wenn möglich vor Finale Pflöcke umstecken

